



5
2024

ACC

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49(0)3643 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

Mi	1.5.	12:00 – 17:00	Sternbrückenfest: Das ACC macht wieder Brückentag
Fr	10.5.	20:00	Ausstellungseröffnung: made in MUNROI by Martin Fink
Sa	17.5.	18:00 – 23:00	Lange Nacht der Museen: Für Weltenbummler: Aufbruch nach MUNROI
Sa	25.5.	21:00	Silent Party VI: Kunst, Collage, Poetry Kopfhörerparty mit verschiedenen DJs
Do	30.5.	18:00	Lesung: Queerographie — wo Meer anfängt, Identität beginnt Selma Khadija Kahoul (CH)

MADE IN MUNROI BY MARTIN FINK

11.5. – 31.7.2024



Martin Fink: *Man from Jetstream*, 2021.

Fr 10.5. | 20:00

11.5. bis 31.7.2024

made in MUNROI by Martin Fink

Förderung: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen | Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst | Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land | Stadt Weimar | Förderkreis der ACC Galerie.



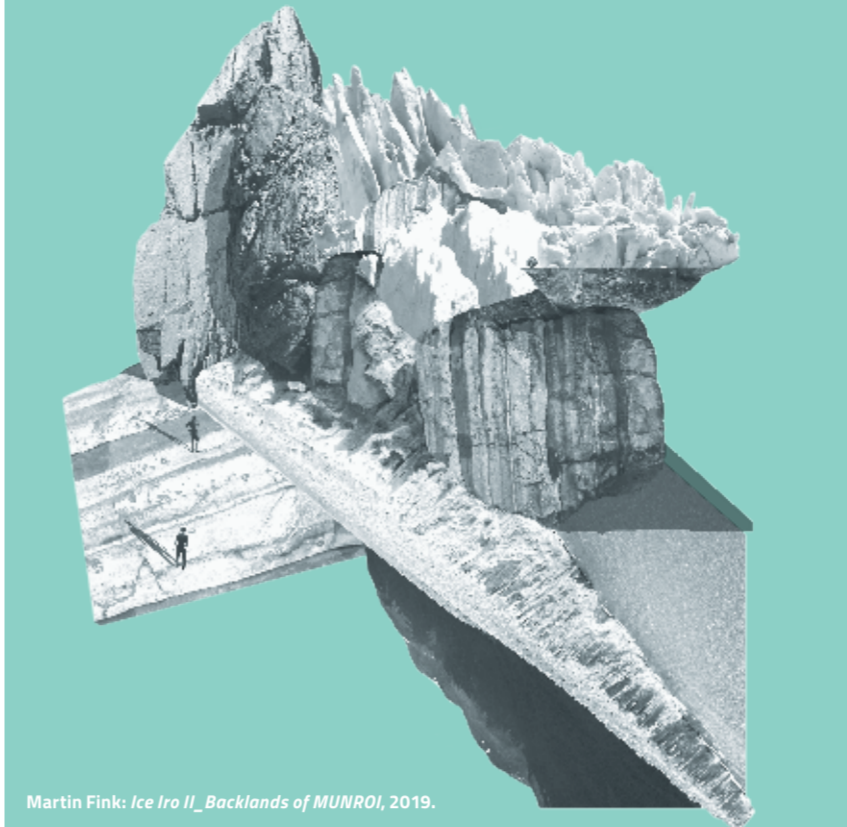
Martin Finks (*1983) Kunstinstallationen basieren auf Video im Zusammenspiel mit Architektur. Diese Methode zur Kunsterzeugung ordnet er der *Shifted Architecture* oder *Drive By Architecture* zu und bezieht sich darauf, wie sich der urbane Raum aus vorgefertigten Platten oder anderen Bauteilen zusammenfügt. Ihn interessiert die Vielgestalt von Oberflächen, wie sie in den Metropolen vorkommen und unseren physischen, aber auch sozialen Lebensraum formen. Seine digitalen und physischen Interventionen erfinden bestehende Orte neu, überformen unser sichtbares Umfeld zu etwas Neuartigem, Niedrigewesenen. Mit fünf Jahren in Brasilien neugeboren, wird Finks Vorstellungskraft von der modernen Architektur beherrscht und nicht selten von tropischen Elementen unterwandert. Seine Kunst verfolgt einen sonnambulen Ansatz zur Erforschung verschiedenster Gegenden in Lateinamerika und Afrika sowie Asien oder eben Europa. Nach dem Diplomstudium in Freier Kunst schloss Martin Fink mit einem Master of Fine Arts (MFA – Public Art and New Artistic Strategies) an der Bauhaus-Universität Weimar ab. Währenddessen erkundete er neue Ufer während mehrmonatiger Studienaufenthalte an der Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG) im brasilianischen Belo Horizonte und an der ULSTER University im nordirischen Belfast.

Seit 2012 befasst sich Martin Fink mit dem Utopischen. Seine Idee zur fiktiven Stadt *MUNROI – The City of Shelter and Force*, inspiriert von Ballungsräumen wie São Paulo oder Belo Horizonte und deren suburbanen, scheinbar unwirtlichen Hinterländern, aber auch von der thüringisch-hessischen Kalisalzregion und der vom Wind gepetschten Pampa Patagoniens, setzt er seit einem Jahrzehnt per Zeichnung, Fotografie, Videografie, Projektion oder Objekt ins Bild und kombiniert dabei Grafik und Street Art mit architektonischen und geopolitischen Fragestellungen. Martin Finks bisher umfassendste Ausstellung dieses Langzeitkunstkonzepts zeigt die fremd wirkend, an Gesteinsformationen, Wüsten und Höhlen erinnernden Landschaften, die sich in Räumen, Installationen und Ortstransformationen ausbreiten, zeigt *MUNROI* als Konglomerat, Wandelstern, Ciudad, als Lebensentwurf, Zelle, Kommune, als flüchtige Erinnerung, Filmriss, Reklameschild, als Utopie und Dystopie, als Fundstätte, Flucht vor der Realität, als eine Geschichte von Menschen, die nie dort wohnten: Shangri-la, Xanadu, San Pedro, Atlantis und Titanic.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 10. Mai 2024 um 20:00 Uhr sprechen die Künstlerin **Naomi Tereza Salmon** und der ACC-Ausstellungsmacher **Frank Motz**.

Eröffnung

Ausstellung



Martin Fink: *Ice Iro II_ Backlands of MUNROI*, 2019.



Martin Fink: *Garbage Object*, 2022.



Martin Fink: *Heritag*, 2021.

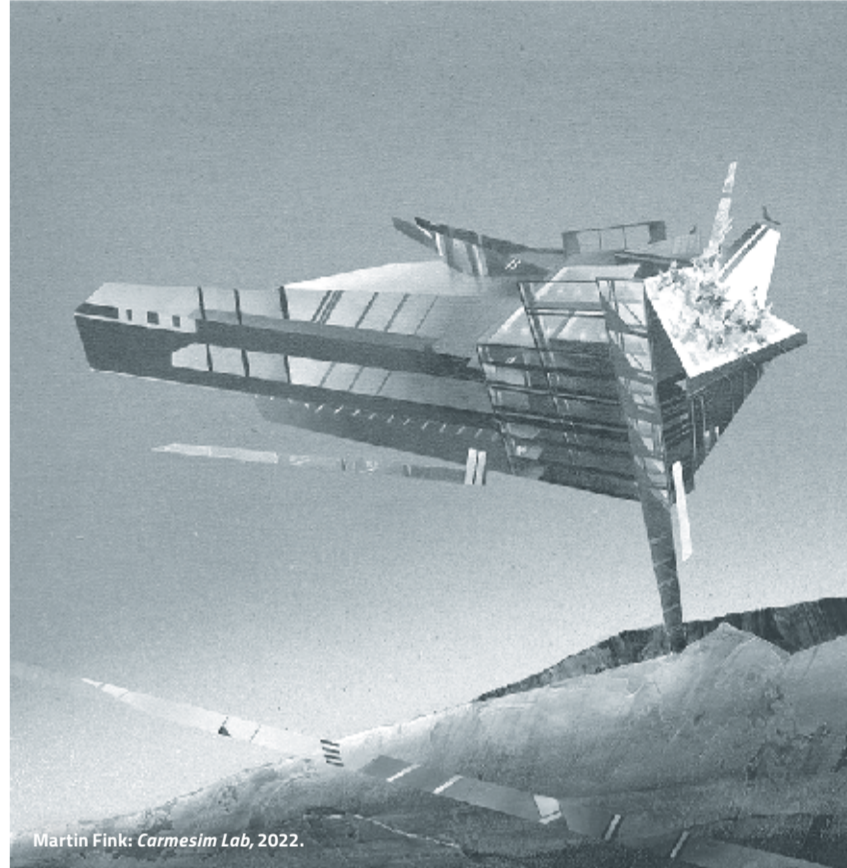


Martin Fink im Atelier, 2024.

Foto: Susann Würmberger.



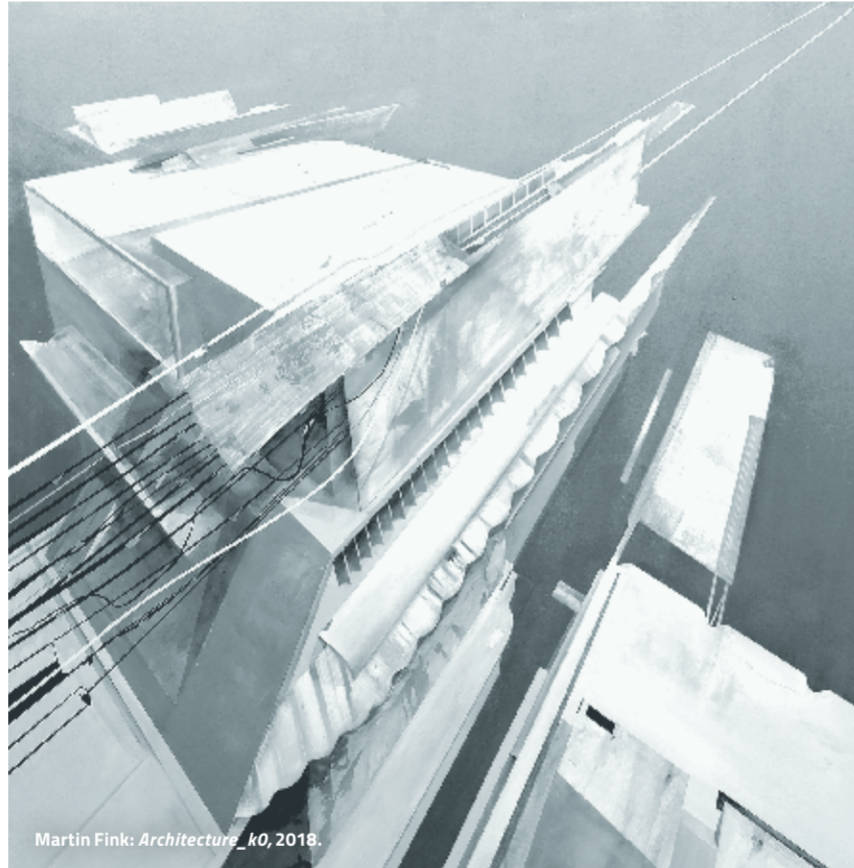
Martin Fink: *Circle Patagonia*, 2019.



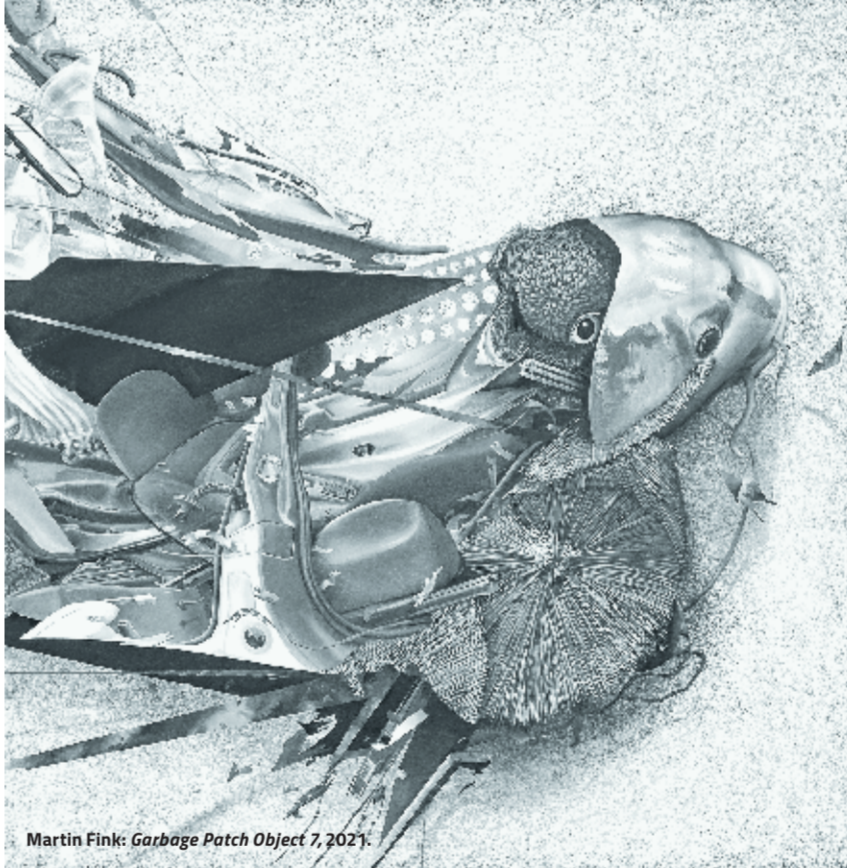
Martin Fink: *Carmesim Lab*, 2022.



Martin Fink: *Carmesim Backland*, 2022.



Martin Fink: *Architecture_ k0*, 2018.



Martin Fink: *Garbage Patch Object 7*, 2021.

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 85 12 61 / -62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de

Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (01 79) 667 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de

Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
(01 76) 21 32 83 16 | kultur@acc-weimar.de

Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(03643) 85 11 61 / -62 | (03643) 2592 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de

Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61 | **FSJ Kultur: Pauline Borges**

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt Galerie: 3 € | ermäßigt 2 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Ulrike Mönning, Pauline Borges, Frank Motz.
Abbildungen: Künstler*innen, Referent*innen, ACC.
Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, Weimar.

Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet tägl. 15 - 17 Uhr (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)

EMBAZY OF ARKADIA



Über 200 Jahre unverändert ist die Sternbrücke heute vor allem eines: einer der besten ACC-Außenposten für Freiluftgelage. Abbildungen: Wiki Commons.



Für Martin Fink besteht die Welt aus vielen übereinander gestapelten Schichten. Man muss es nur weiterspinnen und die eigene (bessere?) Welt ist quasi um die Ecke.



Sound meets visual — Silent Party im Rahmen der Poetryfilmtage. Collage: Franka Sachse



Stipendiatin Selma Khadija Kahoul resümiert am Ende ihres Weimaraufenthaltes ihren Arbeitsprozess. Foto: J. K. Steegmüller.

Mi 1.5. | 12:00 – 17:00

Sternbrückenfest

Das ACC macht wieder Brückentag

Einmal im Jahr trifft man die ACC-Belegschaft zum beschwingten Kaffeeklatsch unter freiem Himmel an einem der schönsten Orte der Stadt. Am internationalen Kampftag der Arbeiterklasse lassen wir zünftig alle Fünfe gerade sein und verlustieren uns auf dem sieben Meter breiten und 62 Meter langen Rücken einer steinernen Stadtschönheit, der Sternbrücke. Es ist das bedeutendste Brückenbauwerk Weimars. Mit Blick in Goethes Parkidyll und sein klassisches Weimar genießen wir Köstlichkeiten und laden zum Innehalten ein. Musik wird auch dieses Mal nicht fehlen: **Estrela** ist ein 19-jähriges Singer-Songwriter-Talent zwischen jazzigem R'n'B, NeoSoul mit Ambient Sounds und Bluesy Grooves. Und dann kommt ganz unverstärkt **Die Ambulanz** daher. Das Trio verschmilzt in DJ-Set-Manier ikonische Fragmente aus Funk und Pop mit jazzigen Eigenkompositionen. Kontrabassstuba, Posaune und Saxophon ergeben eine nicht endende wollende Impro-Groove-Dance-Trance-Performance. Nehmen Sie Platz und genießen Sie Ihre kulinarisch-musikalische Rast. Idyllisch, fröhlich, luftig, entspannt und lecker – es ist eingerichtet! **Zutritt freil!**

Sa 11.5. | 18:00 – 23:00

Lange Nacht der Museen

Für Weltenbummler: Aufbruch nach MUNROI

Wir alle haben schon einmal mitten am Tag geträumt, in Dingen etwas ganz anderes gesehen, Gegenstände zweckentfremdet und ihnen zu neuem Leben verholfen. Nichts ist größer als unsere Vorstellungskraft. Der Künstler **Martin Fink** verwandelt die Galerie mit seiner Ausstellung in *MUNROI*, seine erfundene Welt. Er setzt aus fotografierten, gemalten oder gesprühten Bildschnispseln riesige Collagen zusammen und so entstehen fantastische Welten nach seinen Regeln. Wir versuchen ähnliches mit vielerlei Materialien und Techniken, unseren Händen und großer Experimentierlust: wir schichten und stapeln, schablonieren und sprühen bis zum Horizont unseres eigenen neuen Universums. In einem spielerischen »Weltensammlerparkour« quer durch die Galerie erfahren wir dabei viel über *MUNROI* und wie man Welten baut. Und das geht erstaunlich gut mit Holz, Pappe, Gemüse, Plastik, Blättern und und und ... Der Oberweltenbauer Martin Fink wird selbst auch da sein und kräftig mithelfen. Für kleine und große Menschen von 8 bis 88 Jahren und von 18 Uhr bis 23 Uhr. **Eintritt freil!**

Sa 25.5. | 21:00

Silent Party VI

Kunst, Collage, Poetry | Kopfhörerparty mit verschiedenen DJs

Neu aufgelegt, frisch frisiert von Vinyl bis Digital, mit mehreren DJs, immer zwei Sets parallel wählbar und alles direkt auf deine Ohren via 2-Kanal-Kopfhörer: **Silent Party VI** im ACC is about to happen again! Du entscheidest: Tanzen oder talken, **DJ Sunhillo** oder **DJ Schuchi** oder weitere Überraschungssets frischer DJ-Talente. Das ganze Haus wird zur Party Location, tanzen, wo Du willst und so weit das Kopfhörersignal reicht. Unten im Café oder oben in der Galerie mitten drin in Martin Finks schriller Video-Architektur-Collage *made in MUNROI*. Die Party steigt im Rahmen der *Poetryfilmtage*, die mit der *Lit.Collage* und ihren verschiedenen Werkstätten in der diesjährigen Auflage zeigen, was Collage alles sein kann. Die in der Stop-Motion-Werkstatt mit **Franka Sachse** entstandenen Animationsclips und weitere Poetryfilmtagevisuals gibt es also auf die Augen, wenn du sie nicht gerade geschlossenen hast und dich der Musik hingibst. In Kollaboration mit der *Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V.* / *Poetryfilmtage*. **Eintritt: 10 € | erm. 7 €** (Kopfhörmiete inklusive)

Do 30.5. | 18:00

Lesung

Queerographie — wo Meer anfängt, Identität beginnt | Selma K. Kahoul (CH)

Jeder Schneemann muss mal schmelzen. Und ein Wasser kann man nicht still liegen, außer man bringt es zum Kochen. Zwischen Wort und Wahnsinn stellt die aktuelle Stipendiatin der ACC Galerie Weimar **Selma Khadija Kahoul** (*1996, CH) ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Thema Wasser vor. Die flüssige Stimmung befeuert das Wachstum der Pflanzen. Queerbeat ist ordentliche Pflicht und würde die Welt etwas blumiger sein, wäre sie nicht besser, dafür schöner! Und Schönheit als erhabene Erhebendes können wir ja alle gut gebrauchen; man sollte schließlich nicht nach-treten, wenn einer schon am Boden liegt. Die Frage: Warum laufen wir dann eigentlich alle noch auf der Erde? Prouet zwischen den Gezeiten drehend, strandet ein Text: zwischen Ohrmuscheln wie Sandkörnern erfolgen kollektive Vertrauens- und linguistische Schiffbrüche. Die Künstlerin nimmt uns mit in ein Schlaraffenland der Sinnlosigkeit; dort wo das Übersinnliche sinnenreich auf dem Meeresgrund schöner Gefälligkeiten versinkt. (Kein Gesang. Dafür viel Text.) Und versprochen: Musik für die Seele. **Eintritt freil!**